

## Freudenreiche Geheimnisse mit meditativer Vertiefung

Jesus wendet dir Sein Antlitz zu. Num 6,24-26; Sprich IHN direkt an.

Erbitte uns, o Maria, eine tiefe Demut und Bereitschaft zu allem, was Gott von uns will.

### I. Meditation: Vom Hl. Geist empfangen

1. Die Jungfrau hat Dich vom Heiligen Geist empfangen.
2. Du hast durch den Engel ihr Jawort erbeten.
3. Du bist auf ihr Jawort hin ihr Kind geworden.
4. Die jungfräuliche Mutter hat Dich als den Gottmenschen in ihrem Schoss getragen.
5. Du hast sie zum Voraus vor jedem Makel der Erbsünde bewahrt.
6. Du hast sie zum Voraus durch den Heiligen Geist so gnadenvoll gemacht.
7. Du hast ihr ganzes Sein mit Jubel und Anbetung erfüllt.
8. Sie hat mit Dir auch uns geheimnisvoll in ihrem Schoss getragen.
9. Du wolltest durch Deine Menschwerdung alle Menschwerdung heiligen.
10. Um Deinetwillen wir die jungfräuliche Mutter so innig lieben und verehren.

Durch dieses Geheimnis erlebe uns, o Maria, eine opferfreudige Nächstenliebe.

### II. Meditation: Zu Elisabeth getragen

1. Die jungfräuliche Mutter hat Dich zu Elisabeth getragen.
2. Deine Liebe hat sie zur Tat der Liebe gedrängt.
3. Sie hat Dich anbetend durch Täler und über Hügel getragen.
4. Die ganze Welt ist ihr in Deiner Liebe verwandelt gewesen.
5. Sie hat mit Dir die Menschen auf dem Weg so innig gesegnet.
6. Sie hat durch Dich das Haus des Zacharias mit Segen erfüllt.
7. Du hast aus ihrem Schoss Deinen Vorläufer geheiligt.
8. Du hast Elisabeth mit so grosser Ehrfurcht auch vor ihr erfüllt.
9. Ihr Geist hat in Dir frohlockend das Lob Deiner Gnade gesungen.
10. Dränge bitte auch uns zur Tat der Nächstenliebe.

Durch dieses Geheimnis erlebe uns, o Maria, Liebe zur Einfachheit.

### III. Meditation: In Bethlehem geboren

2. Du hast sie in Deine freiwillige Armut hineingenommen.
3. Du hast sie gnadenvoll zur Gefährtin Deines schweren Lebens gemacht.
4. Du bist aus ihr wie die Sonne aus der Morgenröte hervorgegangen.
5. Sie hat Dich als ihren Gott und Herrn in die arme Krippe [1] gelegt.
6. Sie hat Dich im Schauer heiliger Ehrfurcht angebetet.
7. Deine unendliche Liebe hat sie alle Armut vergessen lassen.
8. Sie hat Dich in inniger Mutterliebe an ihr Herz genommen.
9. Sie hat Dich den armen Hirten in die Arme gelegt.
10. Sie möge Dich allen Verlangenden ins Herz hineinbetten.

[1] Futterkrippe für das Vieh. Jesus wird in der heiligen Eucharistie Nahrung für uns Menschen. Wie auch schon Bethlehem «Haus des Brotes» als Hinweis auf Jesus gesehen werden kann.

Durch dieses Geheimnis erlebe uns, o Maria, uns immer für Christus zu entscheiden.

#### IV. Meditation: Im Tempel aufgeopfert

1. Deine jungfräuliche Mutter hat Dich im Tempel aufgeopfert.
2. Sie hat Dich nach dem Willen des Vaters zum Opfer dargebracht.
3. Der Vater hat Dich zu unserem Heil als Opfer zum Voraus angenommen.
4. Du hast als König und Herrscher von Deinem Tempel Besitz ergriffen.
5. Der greise Simeon hat in Dir das Heil der Welt begrüßt.
6. Der heilige Greis hat Dich als das Licht der Heiden verkündet.
7. Das Schicksal aller Menschen wird sich von nun an an Dir entscheiden.
8. Du wirst auch das Schicksal Deiner jungfräulichen Mutter in Mühen und Herrlichkeit sein.
9. Sie hat Dich als Opferlamm in ihren Alltag zurückgetragen.
10. Schenke bitte auch uns den liebenden Opfergeist.

Durch dieses Geheimnis erlebe uns, o Maria, eine innige Vereinigung mit Jesus und die Gnade, in Seiner Liebe immer mehr zuzunehmen.

#### V. Meditation: Im Tempel gefunden

1. Deine jungfräuliche Mutter hat Dich im Tempel wiedergefunden.
2. Du bist ohne ihr Wissen im Tempel zurückgeblieben.
3. Du musstest jetzt in dem sein, was Deines Vaters ist.
4. Dein Verlust hat sie in tiefe Angst gestürzt.
5. Ihr jungfräuliches Mutterherz hat sich nach Dir in Sehnsucht verzehrt.
6. Sie hat Dich in Schmerzen Tag und Nacht gesucht.
7. Sie hat Dich staunend mitten unter den Lehrern gefunden.
8. Sie hat Dir ihr mütterliches Nichtverstehen kundgetan.
9. Sie hat Deine göttliche Antwort in ihrem Herzen erwogen.
10. Hilf uns bitte, das Liebste zu lassen, wenn Gott es will.

Tipp: Falls du privat betest, halte nach jedem Zehner ein und verspüre dein inneres Nachschwingen, verkoste es in aller Stille. Wenn es nachlässt, fahre weiter.

Quelle: P. Walter Mugglin SJ, 1894-1974, CH-Bad Schönbrunn ZG; Kann kleine sprachliche Anpassungen durch F. Bachmann, Goldau, enthalten.